**Errichtung und Betrieb einer Biogasanlage**

1. **ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Betreiber der Biogasanlage/Betriebsbezeichnung (z.B. GbR)

Tel. Nr.: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Fax:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

- Standort der Biogasanlage (Anschrift):

* Gas führende Rohrleitungen zur Versorgung eines oder mehrerer Verbraucher verlassen den Bereich der Biogasanlage: ja [ ]  nein [ ]
* erzeugtes Biogas wird auf Erdgasqualität aufbereitet und in das Netz der allgemeinen Energieversorgung eingespeist: ja [ ]  nein [ ]
* Voraussichtliche Inbetriebnahme der Anlage (Monat u. Jahr) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
1. **BAURECHT**

**Verpflichtungserklärung gem. § 35 Abs. 5 Satz 2 Halbsatz 1 BauGB:**

Ich wurde darüber belehrt, dass ich als weitere Zulässigkeitsvoraussetzung für die Verwirklichung des Vorhabens eine Verpflichtungserklärung abzugeben habe, dass das Vorhaben nach der Aufgabe der zulässigen Nutzung zurückzubauen und die Bodenversiegelung zu beseitigen ist.

Ich erkläre hiermit, dass ich dieser Verpflichtung innerhalb einer angemessenen Zeit (in der Regel bis zu einem Jahr) nach Aufgabe der genehmigten Nutzung nachkommen werde.

1. **IMMISSIONSSCHUTZ /ABFALLRECHT**

***Für Fragen des Abfallrechts und des Immissionsschutzes ist das Sachgebiet 42.1 zuständig (Ansprechpartner Herr Wolfrum Tel. 08561/-20316 und Herr Wohlmannstetter Tel. 08561/20-317).***

**3.1 Techn. Daten zur gepl. Biogasanlage:**

1. Verbrennungsmotoranlage:

Art und Anzahl des/der Motor(e): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

max. jährl. Biogaserzeugung in Normkubikmeter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Feuerungswärmeleistung je Motor [kWFWL ] / gesamt: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Elektrische Einspeiseleistung je Motor [kWelektrisch]: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schutzvorkehrungen gg. Tieffrequente u. tonhaltige Geräusche: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(z.B. Einsatz von Reflexionsschalldämpfer, Frequenzwandler,..)

1. Volumen der beheiz. Fermenter bzw. Endlager [m³] (jeweils einzeln aufführen)
2. Substrateinsatz [t/d und t/a] (je Produkt und Gesamt)
3. Substratverweilzeit in geschlossenem System (mind. 150 Tage) [d] :
4. Gasspeichervolumen [m³]:
5. Sekundäre Gasverbrauchseinrichtung (z.B. Ersatzmotor od. stat. Gasfackel):
6. Max. mögliches Biogas-Volumen im Anlagensystem, gemäß Störfall-V: [m3 bzw. kg]

Hinweis:

Die maximal mögliche Biogas-Lagermenge einer Anlage berechnet sich aus der Summe der Volumina der zu 100 % gefüllten Gasspeicher, der Freiborde über den Fermentern und Nachgärbehältern und der Volumina der geschlossenen Endlagerbehälter unter Berücksichtigung des Mindestfüllstandes. Bei einer mittleren Dichte des Biogases von 1,2 kg/m3 ergibt sich dann die Masse, welche mit der Mengenschwelle von 10.000 kg zu vergleichen ist.

1. Art und Weise der Biogas-Füllstandsmessung und Einbindung ins Prozeßleitsystem (PLS)

Hinweis:

Zur Vermeidung von Biogasfreisetzungen ist eine Gasspeicherfüllstand- oder gasdruckgeregelte Motorsteuerung (d.h. kein Ansprechen der Überdrucksicherung an den Fermentern im bestimmungsgemäßen Betrieb) und eine Einbindung der Gasspeicherregelung ins Prozessleitsystem erforderlich.

* 1. **geplante Einsatzstoffe und Lagerstätten**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Geplante****Einsatzstoffe in der Biogasanlage (Substrate und Co-Fermentate)[[1]](#footnote-1)** betriebliche Bezeichnung des Einsatzstoffes | AVV-Nr., sofern es sich um Abfälle handelt[[2]](#footnote-2) | vorgesehener Lagerort/Art der Lagerstätte(z.B. Tank, Container,Fahrsilo,...) | Volumen bzw. Größe der jeweiligen Lagerbehälter | Herkunft des Einsatzstoffes |
| aus dem eigenen Betrieb [ja/nein] | Sonstiger Erzeuger (Betriebsname, Ort)[[3]](#footnote-3) |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

* 1. **Verbleib der Gärrückstände:**

[ ]  Aufbringung auf eig. Flächen Größe:.......ha; ...........% der Gärrückstandsgesamtmenge

 gepachteten Flächen Größe:.......ha; ...........% der Gärrückstandsgesamtmenge

[ ]  Abgabe an Dritte ; ...........% der Gärrückstandsgesamtmenge

 Name und Anschrift des Dritten, Lieferscheinverfahren, Art der Verwendung:

 Sonstiger Verbleib:

* 1. **Analysen, Meldungen an Behörden**

Analysen (Eingangsstoffe): vorhanden: ja [ ]  nein [ ]

1. **WASSERWIRTSCHAFT**

***Bei wasserwirtschaftlichen Rückfragen wenden Sie bitte an die Fachkundige Stelle für Wasserwirtschaft des Landratsamtes Rottal-Inn, Herrn Birkeneder (08561/20-310) oder Herrn Mühldorfer (Tel. 08561/20-350).***

* 1. Angaben zu bestehenden Anlagenteilen (z.B. Umnutzung vorhandener Güllegruben, Fahrsilos etc., Baujahr)

4.2 Grundwasserstand / Baugrundverhältnisse (Bodenbeschreibung)

4.3 Befindet sich ein Trinkwasserbrunnen näher als 60 m von der Anlage entfernt?

 ja [ ]  nein [ ]

 Falls ja, ist ein Lageplan M 1:1000 mit Kennzeichnung des Brunnenstandortes vorzulegen.

Im Einzelfall (z.B. an wasserwirtschaftlich sensiblen Standorten) können darüber hinaus weitere Unterlagen/Angaben erforderlich sein. Die wasserwirtschaftlichen Anforderungen an Biogasanlagen orientieren sich am Biogashandbuch Bayern mit dem zugehörigen Materialienband. Das Handbuch und der Materialienband sind aus dem Internet unter [www.lfu.bayern.de/abfall/fachinformationen/biogashandbuch/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/abfall/fachinformationen/biogashandbuch/index.htm) als PDF-Datei abrufbar.

**Hinweise zum Datenschutz nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)**

Verantwortlich für die Verarbeitung dieser Daten ist Ihre zuständige untere Bauaufsichtsbehörde.

Die Daten werden erhoben, um das bauaufsichtliche Verfahren durchzuführen.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e) DSGVO in Verbindung mit Art. 4 Datenschutzgesetz (BayDSG) in Verbindung mit dem anzuwendenden Fachgesetz.

Weitergehende Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihrer Rechte bei der Verarbeitung Ihrer Daten können Sie im Internet auf der Homepage der für die Genehmigung zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörde abrufen. Alternativ erhalten Sie diese Informationen auch von Ihrem zuständigen Sachbearbeiter oder vom behördlichen Datenschutzbeauftragten.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift

Absender:

|  |
| --- |
|    |

An das

Landratsamt Rottal-Inn

Sachgebiet 43

Postfach 12 57

84342 Pfarrkirchen

**Vollzug der Wassergesetze;**

**Neubau einer Biogasanlage beim Anwesen**

**......................................................................................................**

Ich beantrage eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 7 Abs. 2 der Anlagenverordnung (VAwS) zur Errichtung folgender Anlagenteile der geplanten Biogasanlage:

* ....... unterirdische Grubenfermenter (je ....... m³), Vorgrube für Pumpe (....... m³) aus Stahlbeton;
* einwandige unterirdische Rohrleitungen für Substrat (Gülle u.a.), Biogas

Die Anlage dient der landwirtschaftlichen Biogasherstellung aus landwirtschaftlichen Stoffen wie Gülle, Festmist oder landwirtschaftlich erzeugten Produkten (z. B. Grünschnitt, Silage). Das ausgefaulte Substrat wird unter Beachtung der Düngeverordnung als Wirtschaftsdünger landwirtschaftlich verwertet.

|  |
| --- |
| Ort, Datum: ..............................................., den ............................... |
|  |
| Unterschrift:................................................ |

1. Falls Zeilenzahl nicht ausreichend gegebenenfalls weiteres Blatt verwenden [↑](#footnote-ref-1)
2. Abfallschlüssel gem. Abfallverzeichnisverordnung [↑](#footnote-ref-2)
3. **insbesondere bei Industrieabfällen konkrete Angaben erforderlich! (Gleiches gilt auch für den Transporteur)** [↑](#footnote-ref-3)